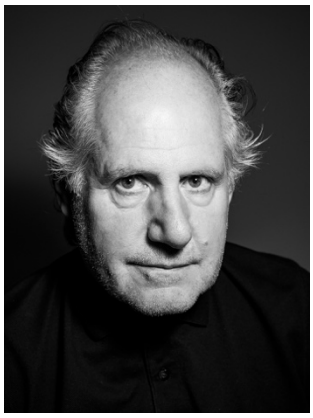
summer
school
südtirol

Radikal alt

Biografien der Teilnehmenden an der Summer School 2025

Maxi Obexer, Autorin, Gründerin der *Summer School Südtirol*, ist eine in Südtirol geborene Theaterautorin, Schriftstellerin und Kuratorin, die in Berlin lebt. Sie hat rund 20 Theaterstücke verfasst, die vielfach ausgezeichnet, übersetzt und weltweit aufgeführt wurden, darunter das preisgekrönte Stück und Hörspiel "Illegale Helfer" sowie der Roman "Europas längster Sommer", der für den Bachmann-Preis nominiert wurde. Neben ihrer schriftstellerischen Tätigkeit ist sie Gastprofessorin an US-amerikanischen Universitäten und deutschen Instituten. 2014 gründete sie gemeinsam mit Sasha Marianna Salzmann das Neue Institut für Dramatisches Schreiben (NIDS) in Berlin, 2015 die Summer School in Südtirol. 2024 veröffentlichte sie den Roman "Unter Tieren" (Weissbooks Verlag). Ihr Hörspiel "Im Auge des Sturms. Das Kapitol im Januar 2021" (WDR) war Hörspiel des Jahres 2024. Zuletzt erschien der Erzähl- und Essayband „Odysseus' Hund – Erzählungen von der gegenseitigen Zähmung“ bei Weissbooks, Berlin und München 2025. *Foto © Nane Diehl*

Susanne Scholl, Buchautorin, ORF-Journalistin, und Autorin mit jüdischen Wurzeln, war viele Jahre Osteuropa-Korrespondentin des ORF und gilt als profunde Russland-Kennerin. Ihre Werke und Reportagen spiegeln nicht nur ihre journalistische Erfahrung, sondern auch ihre Auseinandersetzung mit Krieg, Flucht und Menschenrechten wider. Als langjährige ORF-Auslandskorrespondentin in Moskau berichtete sie kritisch über die Tschetschenien-Kriege und setzte sich für die Rechte von Frauen und Kindern in Kriegsgebieten ein. In Österreich engagiert sie sich seit 2017 aktiv bei der Initiative „Omas gegen Rechts“, die sich gegen Rechtsextremismus und für eine offene Gesellschaft einsetzt. Seit 2023 ist sie zudem Vorstandsmitglied von *Reporter ohne Grenzen Österreich* und bleibt eine entschiedene Stimme für Demokratie, Pressefreiheit und Zivilcourage. *Foto © C. Stadler/Bwag*



Ludwig Thalheimer studierte Architektur an der Universität Innsbruck; nach Abschluss des Studiums gründete er das Büro „Lupe – Werkstatt für Gestaltung“ in Bozen. Als Fotograf ist er in den Bereichen Dokumentation und Reportage tätig. 2005 veröffentlichte er das Fotobuch „Undercover“ (Folio Verlag Bozen-Wien), ausgezeichnet mit dem Deutschen Fotobuchpreises 2005. Im Jahr 2018 veröffentlichte er das Fotobuch „Costa Rica Time Warp“ mit Texten von Maxi Obexer. (Fotohof Edition Salzburg), Auszeichnung Deutscher Fotobuchpreis 19|20 in Bronze. Verschiedene Einzel- und Gruppenausstellungen. Thalheimers fotografisches Interesse gilt gesellschaftlichen Randgruppen im Allgemeinen und insbesondere der Dokumentation sozialer Phänomene wie Migration und Obdachlosigkeit. *Foto © Ludwig Thalheimer*

summer
school
südtirol

David Hofmann hat Physik an der TU München studiert und in den Neurowissenschaften am Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation in Göttingen promoviert. Nach seiner Promotion arbeitete er fünf Jahre an der Emory University in Atlanta, USA, und anschließend vier Jahre im Smartworking von Südtirol aus als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Massachusetts Institute of Technology im Bereich der Grundlagenforschung zu psychiatrischen Krankheiten. Während seines Aufenthalts in den USA wurde er durch sein Engagement bei der Organisation „Science for the People“ zum Klimaaktivisten. Zurück in Südtirol organisiert er vor allem mit Climate Action South Tyrol und ist seit diesem Jahr gemeinsam mit Jess Delves Kurator der Toblacher Gespräche. *Foto © Copyright Büro KLASS*

Stefanie Oberhoff, Bühnenbildnerin, Figurenspielerin und Regisseurin aus Stuttgart, studierte Bühnenbild bei Prof. Jürgen Rose an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Seit 1989 entwirft sie Ausstattungen für Theater, Figurentheater, Film und Fernsehen. Seit 2005 initiiert und realisiert sie internationale Kulturprojekte an der Schnittstelle von Bildender Kunst, Figurentheater, Animation und sozialer Intervention – etwa im Rahmen der Projektreihe GÜTESIEGEL KULTUR* in Australien, Asien und Afrika. Sie lehrt an mehreren Hochschulen, darunter in Stuttgart und an der *Beaconhouse National University* in Lahore (Pakistan), und wurde unter anderem von der Kunststiftung Baden-Württemberg, der Akademie Schloss Solitude und der Villa Waldberta gefördert. 2019 erhielt sie den Tanz- und Theaterpreis der Stadt Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg für ihre Produktion „PUNCH AGATHE“. *Foto © Biotop 3000*

Anna Morawetz ist Autorin und Schauspielerin. Sie absolvierte ihre Schauspielausbildung am Franz Schubert Konservatorium in Wien sowie den Lehrgang für Szenisches Schreiben am FORUM Text/uniT Graz. Sie erhielt das Dramatiker*innenstipendium des Bundeskanzleramtes Österreich und das Arbeitsstipendium für Dramatik der Stadt Wien. 2020 wurde ihr Stück „Der Schnaps erkennt die Traurigkeit“ am Hessischen Landestheater Marburg uraufgeführt, 2022 nahm sie am Drama Lab der Wiener Wortstaetten teil. Anna Morawetz lebt in Wien. *Foto © Teresa Schweiger*

Robert Woelfl wurde in Villach geboren und studierte an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Woelfl arbeitet als freier Schriftsteller mit Schwerpunkt auf Theaterstücken, Hörspielen und Videoessays. Für seine Dramatik wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Reinhold-Lenz-Preis und dem Autorenpreis der deutschsprachigen Theaterverlage. Seit 2011 lehrt er Szenisches Schreiben am Institut für Sprachkunst der Universität für

angewandte Kunst in Wien. Seit 2012 leitet er die Österreichischen Hörspieltage, seit 2019 ist er Präsident des Verbandes der Dramatiker und Dramatikerinnen. Robert Woelfl lebt und arbeitet in Wien. *Foto © Andreas Ferchner*

Pega Mund, Autorin und Psychologin, lebt und arbeitet in München. Nach langjähriger Tätigkeit im heilpädagogisch-therapeutischen und palliativen Bereich begann Pega Mund spät im Leben literarisch zu schreiben, quer zu ihrer bisherigen Biografie. Seit Herbst 2014 veröffentlicht sie zahlreiche Texte in Literaturzeitschriften und Anthologien und ist seit 2017 Mitglied im Redaktionsteam der Literaturzeitschrift *außer.dem*. Für ihre literarische Arbeit wurde sie 2019 mit dem *Gertrud-Kolmar-Preis* ausgezeichnet. 2021 erschien ihr erster Lyrikband „reste von landschaft“ im Black Ink Verlag. *Foto © Mario Steigerwald*

Maria Gasser Fink arbeitete nach ihrer Ausbildung zur Krankenpflegerin in verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens, bevor sie sich ab 1995 politisch engagierte und schließlich zehn Jahre lang Bürgermeisterin von Klausen war. Ihre vielfältigen Erfahrungen aus Familie, Beruf und Politik fließen heute in ehrenamtliche Tätigkeiten ein, die ihr Struktur und Sinn geben. *Foto © privat*

Christine Baumgartner machte eine Ausbildung zur Kinderkrankenschwester und arbeitete in der Entwicklungszusammenarbeit im damaligen Zaire. Sie war jahrelang in der Mütterberatung in Brixen tätig, gründete dann den ersten Weltladen Italiens in Brixen mit und war die erste Vorsitzende der OEW–Organisation für Eine solidarische Welt. Beruflich arbeitete sie später als Psychotherapeutin und Erwachsenenbildnerin. Christlich-soziales Engagement prägt bis heute ihr Wirken. Seit dem Ruhestand engagiert sie sich in der Umweltbewegung. *Foto © Maria Lobis*

Sepp Mall, in Graun geboren, studierte in Innsbruck und lebt als Schriftsteller in Meran. Er wurde mit diversen Preisen und Stipendien ausgezeichnet, unter anderem: Meraner Lyrikpreis, Staatsstipendium des österreichischen Bundesministeriums und Großes Literaturstipendium des Landes Tirol. Sein Roman „Wundränder“ wurde 2005 zum „Innsbruck-liest“-Buch gewählt und ist heute Schullektüre. Zuletzt erschienen sein Roman „Hoch über allem“ (Haymon 2017), der Gedichtband „Holz und Haut“ (Haymon 2020) und „Ein Hund kam in die Küche“ (leykam). *Foto © Minitta Kandlbauer*

summer
school
südtirol

Waltraud Mittich wurde in Bad Ischl geboren und kehrte 1956 als Optantenkind nach Südtirol zurück. Sie studierte an der Universität Padua und arbeitete viele Jahre im Schuldienst, den sie mit 49 Jahren zugunsten ihrer schriftstellerischen Tätigkeit aufgab. Zu ihren jüngsten Veröffentlichungen zählen „Ein Russe aus Kiew“, das ins Ukrainische übersetzt wurde („Brief an die Ukraine“), sowie „Hierorts. Bleiben“, eine Südtiroler Familiengeschichte. *Foto © Heather Roberts*

Bo Magnus Nilsson, geboren in Eskilstuna, Schweden, ist Lyriker, Übersetzer und Songwriter und lebt in Tübingen. Seine ersten Gedichte erschienen 1994 in der Literaturzeitschrift Halifax. Nach einem Studium der Germanistik, Anglistik und skandinavischen Literaturen zog er 1996 nach Deutschland und begann eine Ausbildung zum Opernsänger. Gemeinsam mit seiner Frau Christine Richter-Nilsson übersetzt er zahlreiche Theaterstücke, Essays und Kunstkritiken zwischen Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch. Seine Neuübersetzungen von August Strindbergs Klassikern werden regelmäßig an deutschen Theatern aufgeführt. Aktuell komponiert er Songs für eine musikalische Fassung von Strindbergs „Totentanz“ am Landestheater Tübingen. *Foto © Christine Richter-Nilsson*

Ismeni Walter studierte Biologie in München, Boston und Hamburg und promovierte an der Universität Hamburg in Meeresbiologie mit Schwerpunkt Ökotoxikologie. Seit 1999 ist sie als Wissenschafts- und Umweltjournalistin für öffentlich-rechtliche Sender in Deutschland (ARD, WDR, arte) aktiv, und hier überwiegend im Bereich von TV-Wissensmagazinen und Dokumentationen. Seit 2011 lehrt sie an der Hochschule Ansbach, wo sie seit 2014 eine Professur im Studiengang Ressortjournalismus innehat. Sie verantwortet dort die Bereiche Videojournalismus und Umweltjournalismus und lehrt Masterklassen in Digital Storytelling. *Foto © Vera Johannsen*

summer
school
südtirol

Astrid Kofler ist Journalistin, Filmemacherin und Autorin aus Bozen. Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik in Wien, Mitarbeit bei den Wiener Festwochen. 1990–1992 Journalistenausbildung in München, Berlin und London, 1994 staatliche Journalistenprüfung in Rom. Seit 1998 freischaffend tätig, mit Sachbüchern und Literatur sowie mit Porträts, Film-Dokumentationen und Magazinsendungen für das Fernsehen, vor allem Rai Südtirol. Ausgezeichnet unter anderem mit dem Premio Farfalla/Bergfilmfestival Trient, 2003; dem Förderpreis Walther-von-der-Vogelweide 2011; 2015 Stipendium des Landes Tirol im Künstlerhaus Paliano bei Rom. Forumtheater- und Clownausbildung, jahrelang als Clown in Altersheimen vor allem mit Alzheimer-Patient:innen. Seit 2019 Ehrenamtliche der Caritas-Hospizbewegung und Sterbebegleitung. Mitglied des Südtiroler Künstlerbundes. Vorstandsmitglied der SAAV. Mutter von drei erwachsenen Kindern. *Foto ©* Günter Skuk

Martin Lintner ist ordentlicher Professor für Moraltheologie und Spirituelle Theologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen. Geboren in Aldein (Südtirol), studierte er katholische Fachtheologie in Innsbruck, Wien und Rom und gehört seit 1993 dem Servitenorden an. Er beschäftigt sich intensiv mit ethischen Fragen, insbesondere der Mensch-Tier-Beziehung und Tierethik, und ist Autor des Buches „Der Mensch und das liebe Vieh“. Seit 2009 lehrt er in Brixen, war mehrfach in leitenden Funktionen tätig und hält Lehraufträge an verschiedenen Universitäten im deutschsprachigen Raum. Lintner engagiert sich zudem in internationalen theologischen Netzwerken und ist bekannt für seine kritische Auseinandersetzung mit kirchlicher Sexualmoral. *Foto © privat*

Jennifer De Negri veröffentlicht Lyrik und Prosa. In ihren Arbeiten beschäftigt sie sich mit Fragen nach dem Wir: aus multiplen Perspektiven, spekulativ, non-linear, nach Vernetzung strebend – und als Verfahren, das sich aus Ausschlüssen herausschreibt. 2025 erschien der Gedichtband „reise nach BABYlon“ in der Parasitenpresse, 2021 „Triebe klimatischer Verhältnisse“ im Sukultur Verlag. Sie studierte Theaterregie und postgradual Literarisches Schreiben an der Kunsthochschule für Medien Köln. 2024 gewann sie den Irseer Pegasus. Sie erhielt weitere Preise sowie Stipendien, zum Beispiel das INITIAL-Arbeitsstipendium der Akademie der Künste, und war Finalistin beim Open Mike und Literarischen März. 2023 war sie Writer-in-Residence am Center for Literature Münster. Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien, zuletzt in die horen 297 und im Jahrbuch der Lyrik 2024/25. Aktuell ist sie Teil der Gruppenausstellung INS OFFENE – Multispezies Erzählungen am Museum Morsbroich. Neben ihrer künstlerischen Arbeit ist sie Co-Initiatorin und Kuratorin der queer-feministischen Lesereihe [OHNE PRONOMEN], zum Beispiel zu Gast im Museum Ludwig und am Kunstmuseum Kolumba, und moderiert Literaturveranstaltungen, zum Beispiel für das Literaturhaus Köln. *Foto © Laura Cadio*

summer
school
südtirol

Franziska Cont studierte Geschichte an den Universitäten Padua und Wien und schloss 2021 ihren Master mit Schwerpunkt Zeitgeschichte ab. Sie arbeitete an Forschungsprojekten der Universität Bozen mit und ist seit 2025 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Regionalgeschichte in Brixen. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf Frauen- und Geschlechtergeschichte sowie der Geschichte des 20. Jahrhunderts.
Foto © Zentrum für Regionalgeschichte

Ulrike Kindl ist Volkskundlerin und Germanistin aus Meran, studierte Germanistik, Mediävistik und Linguistik in Venedig, München und Ost-Berlin und lehrte viele Jahre an der Universität Ca' Foscari in Venedig. Ihre Forschung konzentriert sich auf Märchen- und Sagenkunde des alpinen Raums, insbesondere auf die Verbindung zwischen Volks- und Kunstmärchen. Neben ihrer akademischen Arbeit wirkte sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei ladinischen Kulturinstituten in Südtirol und dem Trentino. Sie gilt als Expertin für ladinische Sagentraditionen.
Foto © privat

Nora Pider ist Performerin, Musikerin, Schauspielerin und feministische Forscherin aus Brixen. Sie studiert Tanz und Schauspiel in Wien und schließt ihren Master in Gender Studies mit einer Arbeit zur historischen Enteignung menstruierenden Körperwissens ab. 2017 gründet sie mit Julian Angerer das Popduo ANGER, das seither zwischen Popkultur und gesellschaftspolitischem Anspruch vermittelt und quer durch Europa tourt. In ihrer Arbeit sucht sie nach Formen des Ausdrucks, die Körpererfahrungen ernst nehmen, Erinnerung zulassen und Widerstand erzählen. Als Autorin schreibt sie derzeit an Texten über das Sterben. Ihre Leidenschaft gilt dem Erzählen: Geschichten, die berühren, aufrütteln und Trost spenden. In Workshops wie „Let's talk about Menstruation" oder „Dreaming together of equality" schafft sie Räume für gemeinsames Spüren, Sprechen, Schweigen und Verlernen. *Foto © Theo Kortschak*